

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 58 (2002)
Heft: 2

Rubrik: Wort und Antwort

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Leserbrief zu Heft 6/01: Peter Heisch: Fehler, die ins Auge fallen; Hanspeter Kellenberger: Zur schweizerischen Aussprache des Hochdeutschen und zum schweizerischen Sprachgebrauch.

«anfangs»

Bei der Lektüre des Hefts 6/01 habe ich Gegensätzliches gefunden:

S. 192: «... Unart, das zeitliche Adverb «anfangs» ... als Präposition zu verwenden ... «Anfang letzter Woche» ist und bleibt die standardsprachlich gültige Form.» (Peter Heisch)

S. 213: «Auch das Wörtchen «anfangs», als Präposition verwendet, gehört zu diesem Thema ... Ob man «Anfang» oder «anfangs des Jahres» sagt, ist keine Frage von richtig oder falsch, auch keine solche des Stils, sondern allein eine Frage des Sprachgebrauchs, der in diesem Fall in der Schweiz abweicht.» (Hanspeter Kellenberger)

Dazu der «Bund», 4.2.1966: «Die Zeitbestimmungen «Anfang» und «Ende» sind Akkusative, hier gibt's kein Beugungs-s.» (Ernst Tormen)

Nach DUDEN (21. Aufl. zur neuen Rechtschreibung) ist «anfangs» Adverb, mit Hinweis auf R. 46.

«NZZ»: Hier trifft man ausschliesslich «Anfang Januar» an, was mir noch immer richtig scheint. Oder dürfte ich meine Schreibe «endes» Dezember abfassen?! Ich bin der unmassgeblichen Meinung, Herr Kellenberger habe es mit der Beliebigkeit zu weit getrieben.

Max Schio

In Bezug auf dieses Problem scheint mancherorts einige Unsicherheit zu bestehen. Deshalb sei hiezu einem ausgewiesenen Fachmann das Wort erteilt, Max Flückiger, Mitautor des Standardwerks «Richtiges Deutsch»:

Es trifft zu, dass von Nomen andere Wortarten, wie Adverbien (Abend/abends, Sonntag/sonntags, Teil/teils, Anfang/anfangs) und Präpositionen (Trotz/trotz, Seite/seitens), auch Adjektive (Schuld/du bist schuld), abgeleitet werden können. Wieweit dies geschieht, ist dem Sprachwandel, dem Sprachgebrauch unterworfen und kann regional oder je nach Stilschicht unterschiedlich verlaufen.

Was Anfang/anfangs anbelangt, ist aus den Sprachlehrbüchern und Wörterbüchern ersichtlich, dass für den normalsprachlichen Gebrauch «anfangs» nur als Adverb gebraucht werden darf. Also: Ich teilte anfangs seine Meinung. Die Verwendung als Präposition mit Genitiv (anfangs letzter Woche, anfangs Januar [das Genitivzeichen kann fehlen]) ist gelegentlich wohl verzeichnet, aber nur mit dem Zusatz: umgangssprachlich. Diese «umgangssprachliche» Verwendung findet sich in der Tat relativ häufig in der Schweiz.

Der Duden-Band 1 «Rechtschreibung» hat überhaupt keinen Hinweis auf die Verwendung von «anfangs» als Präposition; nur im zehnbändigen Duden und in Dudens sechsbändigem grossem Wörterbuch der deutschen Sprache findet sich diese Verwendung mit dem Hinweis

«umgangssprachlich». Auch das «Richtige Deutsch» führt «anfangs» heute nur als Adverb auf (in den frühesten Ausgaben war allerdings die Verwendung als Präposition in einem Beispielsatz zu finden). Meyers Duden-Taschenbuch «Wie sagt man in der Schweiz?» führt «anfangs» als Präposition auf mit einem Hinweiszeichen, das besagt, dass dem Schweizer diese Verwendung näher liege als die bundesdeutsche Entsprechung «Anfang letzter Woche, Anfang Januar». Seine Meinung stützt er auch mit einem Beispiel, das er in der «NZZ» gefunden hat.

Nun kann man ja viele gute, aber auch schlechte Sprachbeispiele in den Zeitungen finden. In diesem Falle allerdings weiss ich, dass die «NZZ» in ihrem Bemühen um Hochhaltung des guten Deutschs die Verwendung als Präposition eben gerade zu vermeiden sucht. Ihr

«Vademecum für Redaktoren, Korrespondenten und Mitarbeiter» vermerkt: ««anfangs» ist ein Adverb (= anfänglich, zuerst: «...anfangs hatte er einige Mühe») und kann in gutem Deutsch nicht einer Zeitangabe vorangestellt werden: Anfang Juni (nicht: anfangs Juni), Anfang der Woche (nicht: anfangs der Woche), Anfang 1989 (nicht: anfangs 1989).» Das Beispiel war also ein «Unfall».

Die Schlussfolgerung? Das Wort «anfangs» als Präposition ist nicht normaldeutsch; es ist «umgangssprachlich», also im «Normalfall» besser nicht zu verwenden, hat aber in der Schweiz eine gewisse Verbreitung gefunden. Als Gedankenstütze könnte man sich merken: Anfang wird verwendet wie Ende: Ende Januar, Anfang Januar; Ende letzter Woche, Anfang letzter Woche.

Max Flückiger